



PRESSEINFORMATION

Wien, Graz am 14.6.2012

Österreichweiter AGENDA 21-Gipfel tagt in der Steiermark

Die Steiermark im (inter)nationalen Rampenlicht...

Über 200 EntscheidungsträgerInnen auf Bundes- Landes- und Gemeindeebene und Aktiv-BürgerInnen tauschen sich beim **7. Österreichischen Lokale Agenda 21-Gipfel**, der am 14. und 15. Juni in der Landeshauptstadt Graz in der Steiermark und in Kooperation zwischen dem Lebensministerium und dem Land Steiermark ausgetragen wird, in Dialogen und Workshops zu aktuellen Themenschwerpunkten aus. Das Motto der 2-tägigen Netzwerkveranstaltung bezieht sich einerseits auf den MehrWert der BürgerInnenbeteiligung, andererseits steht die künftige Entwicklung im ländlichen Lebensraum im Zentrum der Dialoge.

Aktive BürgerInnenbeteiligung als Chance für den ländlichen Raum

„Direkte Demokratie braucht viele aktive BürgerInnen, die sich engagieren und Mitverantwortung übernehmen“, so Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich. Dies wurde bei der Veranstaltung in der Helmut-List-Halle und in der Fachhochschule Joanneum in Graz einmal mehr in den verschiedenen Diskussionsplattformen verdeutlicht. Auf Grund der gegenwärtigen Entwicklungen, die vor allem den gesellschaftlichen Wandel und die Wertediskussion betreffen, erhöht sich der Stellenwert des gemeinschaftlichen Engagements und eines nachhaltigen Netzwerkes, das in Zukunft besonders gefordert sein wird, alle Anliegen auf politischer und öffentlicher Ebene zu verankern.

Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Sandra Höbel, Tel.: 0316/877-2816 oder 0676/86662816;

E-Mail: alexandra.hoebel@stmk.gv.at

Internet: www.lebensressort.steiermark.at

Dauerhafte Beteiligungsprozesse und gemeinsam definierte Ziele stabilisieren letztendlich sowohl die Gemeinden und Regionen als auch die Kommunikationskultur auf gleicher Augenhöhe.

Der Politologe und Kommunikationswissenschaftler Peter Filzmaier hinterfragt in seinem Vortrag die politische Beteiligung: „Eine hohe Wahlbeteiligung wird oft als politische Beteiligung missverstanden. Zu unterscheiden ist jedoch zwischen Politiker-, Parteien- und Medienverdrossenheit. Bürger sind durchaus an Politik interessiert- immer mehr artikulieren ihre Anliegen auf zivilgesellschaftlicher Ebene.“

Weitere Statements und Impulse beim Gipfel bekräftigen den Mehrwert der BürgerInnenbeteiligung. So etwa spricht Bürgermeister Siegfried Nagl (Stadt Graz) in seiner Begrüßung von der direkten Beteiligung als wesentlicher Schritt in Richtung Freiheit und Selbstbestimmung: „ Wir brauchen letztendlich einen neuen Gesellschaftsvertrag, der die Verantwortung des Einzelnen für sein Leben und das Einbringen seiner Talente in die Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt.“

**460 Beteiligungsprozesse in Österreich – über 250 Agenda21- Gemeinden in der Steiermark und ein gemeinsamer Schlüssel:
„Mehr BürgerInnenbeteiligung– Mehrwert“ (Stand 2012)**

Der 7. österreichische Agenda 21-Gipfel wurde durch Generalsekretär Mag. DI DDr. Reinhard Mang stellvertretend für Bundesminister Berlakovich (Lebensministerium), Landesrat Johann Seitinger und Gemeindebundpräsident Bgm. Helmut Mödlhammer eröffnet.

Landesrat Johann Seitinger: „Gerade in heutiger Zeit ist das Engagement der Bevölkerung für die Gemeinden ein wichtiges Fundament, um Angebote und Aktivitäten zu entfalten, die sie aus eigener Kraft nicht mehr erzielen werden können. Bürgerinnen und Bürger sind Mitgestalter und Experten des öffentlichen Gemeinwesens, das belegen viele gute Beispiele aus den LA21-Prozessen, die in den letzten Jahren in fast jeder zweiten Gemeinde in der Steiermark umgesetzt worden sind - daraus haben sich ganz neue Handlungsoptionen für die Regionen entwickelt.“

Berlakovich weiter: „ Kreative Bürgerinnen und Bürger, Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung finden in einem offenen Beteiligungsprozess zusammen und widmen sich der zentralen Frage, wie die Lebensqualität in ihrem Lebensraum erhalten und ausgebaut werden kann.

Der Bund unterstützt diese Bemühungen auf vielfältige Weise und im Bewusstsein, dass lokale/regionale Herausforderungen nur durch partnerschaftliche Kooperation verschiedener Ebenen bewältigt werden können. Denn die LA21 als Zukunftsinstrument verzeichnet eine stetig wachsende Zahl an LA21 Prozessen, mit einem eindrucksvollen Spektrum an Projekten, daraus resultierenden, robusteren politischen Entscheidungsprozessen und Ergebnissen und einem gestärkten „Wir“-Sinn.“

Auf kommunalpolitischer Ebene spricht der österreichische Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer vom Mut zu neuen Denkansätzen als Schlüssel für die Zukunft: „Die Gemeinden sind seit vielen Jahrzehnten Horte der Demokratie und der Beteiligung von Bürgern. Jeder Bürgermeister, jede Bürgermeisterin ist gut beraten, die Anliegen der eigenen Bevölkerung ernst zu nehmen und genau hinzuhören. Dazu gibt es viele Möglichkeiten, vom klassischen Stammtisch angefangen, bis hin zu komplexen Bürgerbeteiligungsverfahren. Große Entscheidungen in den Gemeinden sollten aber nie ohne Einbindung der Bürger/innen stattfinden. “

2 Tage – 9 Bundesländer - 5 Exkursionen – 5 Workshops

Sowohl bei den Fachexkursionen in die steirischen Regionen als auch bei den Projektlounges werden Beispiele aus der BürgerInnenbeteiligung gezeigt. Hintergrund ist es, das breite Spektrum an Engagement und Ideen zu präsentieren. Ziel ist es, neue Lösungsansätze für die Gemeinden/Regionen gemeinsam zu finden. Die Ergebnisse werden in den nächsten Wochen in einem Gemeinschaftsstatement zusammengefasst und veröffentlicht. Bei den Exkursionen besuchen die TeilnehmerInnen unter anderem das Vulkanland, das südsteirische Weinland, das Almenland, die Lipizzanerheimat und die Stadt Kapfenberg und tauschen sich mit RegionalvertreterInnen sowie Aktiv-BürgerInnen aus. Bei den von der Landentwicklung Steiermark moderierten Workshops/Projektlounges stellen die 15 ReferentInnen aus Österreich und Südtirol die besten Beteiligungsprojekte vor.

Green Greeting from Green Meeting



Der 7. Österreichische Agenda 21-Gipfel 2012 entspricht den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings. "Green Meetings" und "Green Events" zeichnen sich durch erhöhte Energieeffizienz, Abfallvermeidung und umweltschonende An- und Abreise der Gäste aus. Zentrale Aspekte sind auch regionale Wertschöpfung und soziale Verantwortung. Die Veranstaltung erhält damit ein positives Image bei der Bevölkerung, den Gästen und den Sponsoren.

Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Sandra Höbel, Tel.: 0316/877-2816 oder 0676/86662816;

E-Mail: alexandra.hoebel@stmk.gv.at

Internet: www.lebensressort.steiermark.at